

Sechskampf ums Amt

Auch Eve Berger und ein weiterer Kandidat wollen Bürgermeister werden



LÜNEN. Dass die Kandidaten von SPD, CDU und GFL Bürgermeister werden wollen, steht schon länger fest. Dass außerdem Mike Bittmann als parteiloser Kandidat mitmischen würde, zeichnete sich ab. Gestern kam raus: Zwei weitere Kandidaten haben still und heimlich Unterschriften für eine Kandidatur gesammelt.

„Ich gehe davon aus“, sagt Matthias Bork aus dem Team Wahlen der Stadt, „dass der Wahlzettel sechs Positionen haben wird“. Vier davon sind klar: Sollte Bittmann zugelassen werden – die Unterschriften hat er eingereicht, sie werden derzeit noch geprüft – ist er neben Arno Feller (CDU), Rolf Möller (SPD) und Jürgen Kleine-Frauns (GFL) der vierte Kandidat, der ins Rennen um die Nachfolge von Hans Wilhelm Stodollick einsteigt.

Frist endete gestern

Die 270 benötigten Unterschriften hat offenbar auch Eve Berger zusammen bekommen. Sie saß für die Linke im Rat, trat Mitte 2014 aus und gründete die Unabhängige Soziale Bürgergemeinschaft (USB). Berger bestätigte gestern auf Anfrage, ebenfalls für das Amt des Bürgermeisters kandidieren zu wollen. Wer der sechste Kandidat ist, wollte Bork gestern noch nicht sagen: „Ich darf noch nichts sagen, das Ergebnis geben wir erst am Donnerstag im Gemeindevwahlausschuss bekannt.“

Ob es genügend Unterschriften sind und alle Angaben stimmen, ist noch unklar, das gleiche gilt für Mike Bittmann und Evelyn Berger. Die Frist endete gestern Abend um 18 Uhr, bis dahin wartete Bork auch noch auf die Unterlagen eines siebten Kandidaten. Der habe bisher jedoch noch nichts eingereicht und sich auch auf Nachfragen der Stadt nicht mehr gemeldet.

279 Unterschriften habe er eingereicht, berichtet Mike Bittmann, schon Ende vergangener Woche. Weitere 40 Unterschriften habe er „noch in Reserve“. Jetzt wolle er in den Wahlkampf einsteigen: „Plakate, Vorstellungen bei den Bürgern und Info-Stände“ stünden für die kommende Zeit auf der Agenda: „Das geht alles aus Eigenleistung heraus.“

God nicht mehr im Rennen

Dieter God, der in den vergangenen Wochen ebenfalls um Unterstützung warb, ist nicht mehr im Rennen. God teilte mit, dass er die 270 Unterschriften nicht erreicht habe: „Es hat sich gezeigt, dass die Bürgerschaft für einen neuen Wandel in Lünen nicht bereit ist“, schrieb God in einer E-Mail. Er wolle sich aber weiter engagieren. Wer der letzte Unbekannte ist, wird sich spätestens am Donnerstag zeigen. Dann werden die Kandidaten dem Gemeindevwahlausschuss vorgestellt.

Marc.Froehling

@mdhl.de